

Bissige Seitenhiebe und vergiftetes Lob

Schäuble und die Kreis-CDU selbstbewusst

Von Martin Ellerich

Künast und Co., der kann sein Vaterland nicht lieben." Auch Schäuble geißelt die Bürokratie, die „Arroganz“ der Sozialisten. Bei denen sei nie die Idee falsch, wenn etwas nicht funktioniere, dann seien „die Menschen noch nicht weit genug“. Der Hörsteler Bundestagsabgeordnete Karl-Josef Laumann setzt dann zum Heimspiel an: „Wir wissen, dass die Franziskaner Armut predigen, aber dass die SPD sie jetzt verwirklicht, geht zu weit“, ruft er unter dem Applaus der CDU-Anhänger, die dicht gedrängt im Festzelt sitzen. Akribisch zählt er auf, wie viele Unternehmen im Kreis Steinfurt seit dem Amtsantritt von Gerhard Schröder aufgehoben haben, wie viele

Recke. Bissige Seitenhiebe in rustikalem Umfeld. Die rund 2500 Besucher des politischen Aschermittwochs der CDU in Recke bekamen, was sie erwartet hatten. „Gerhard Schröder ist der wahre Kanzler der deutschen Einheit“, sandte der Europa-Kandidat Dr. Markus Pieper aus Lotte ein vergiftetes Lob nach Berlin: „Er sorgt für gleiche Lebensverhältnisse in Ost und West – nur leider hat er das DDR-Niveau im Westen eingeführt.“ Da lächelt auch Hauptredner Dr. Wolfgang Schäuble, und der Saal ist begeistert. Und Pieper legt gleich nach: „Wer Deutschland so mit Regeln belastet wie Trittin,



Star des Abends war Wolfgang Schäuble (Mitte), links neben ihm Herman Berentelg (CDU Recke) und MdB Karl-Josef Laumann, rechts Reckes Bürgermeister Josef Plumpe und MdL Wolfgang Kölker.

Foto: Elke Koolmaneyer

KWN 27.2.04

Arbeitsplätze weggefallen sind: Heute gebe es im Kreis ein Drittel weniger Betriebe

als noch 1998, klagt der CDU-Sozialexperte. Laumann: „Diese Bundesregierung ist

ein Konjunkturprogramm für Konkursverwalter, nicht für die Menschop. > Im Westen